

## Green Club Index NRW 2011

### Groove to save the World?

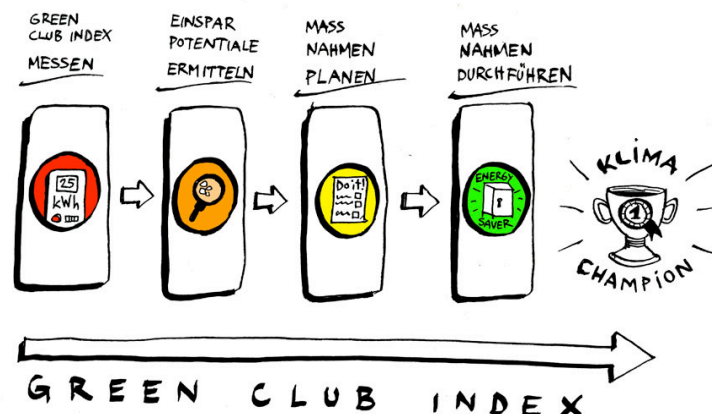
Die **Green Music Initiative** (GMI) startete im **März 2011** in Kooperation mit der **EnergieAgentur.NRW** das Pilotprojekt **Green Club Index** in Nordrhein Westfalen (NRW). Es ist das erste nationale Projekt zum Thema Energieeffizienz im Clubbereich.

Ein Club oder eine Diskothek durchschnittlicher Größe hat einen jährlichen Stromverbrauch von etwa **150.000 kWh**. Dies entspricht dem Jahresverbrauch von über **40 Drei-Personen-haushalten**. Das wiederum entspricht einem CO<sub>2</sub>-Ausstoß von knapp **90 Tonnen pro Club**. Da es mehr als **5500 Clubs und Diskotheken** in Deutschland gibt, sind die Treibhausgas-Emissionen, die in diesem Bereich hauptsächlich durch Strom- und Wärmebedarf entstehen, eine relevante Größe. Trotzdem spielt das Thema Energieeffizienz, mit dem eine hohe Reduktion der schädlichen Klimagase möglich wäre, im Clubbereich bisher nur eine untergeordnete Rolle. Zudem gibt es bisher kein reales Angebot von Seiten professioneller Energieberater, daß explizit auf Clubs ausgerichtet wäre. Es fehlt den Beratern schlicht die Expertise in diesem Feld.

Mit dem nationalen **Green Club Index Pilotprojekt** sollen diese **Reduktionspotenziale** nun erschlossen werden. Zudem werden erste Erfahrungen im Bereich spezifischer Energieberatung für Clubs gesammelt. Der Green Club Index (GCI) ergibt sich aus dem Quotienten des Jahresenergieverbrauchs und der Jahresbesucherzahl. Durch diese Vereinfachung bekommen die Betreiberinnen und Betreiber von Clubs die Möglichkeit, ihren Energiebedarf mit dem anderer Veranstaltungsorte zu vergleichen, ohne eventuelle 'Betriebsgeheimnisse' zu veröffentlichen. Durch die transparente Ermittlung des GCI können in einem ersten Schritt Hotspots im eigenen Betrieb identifiziert werden. In einem zweiten Schritt werden dann gemeinsam mit qualifizierten Energieberatern und der GMI sinnvolle und individuelle Maßnahmenbündel entwickelt und umgesetzt. Diese zielen primär auf Klimaschutz ab, können jedoch auch Lösungen für andere Bereiche des Umweltschutzes einschließen.

Im Laufe des Pilotprojekts wird mit Hilfe der EnergieAgentur.NRW überprüft, wie die Energieeffizienz zunächst mit einfachen Mitteln verbessert werden kann, um so die schädlichen Umweltwirkungen des Clubbetriebs zu reduzieren. Die Beschäftigung mit dem Thema Energieeffizienz wird zu **CO<sub>2</sub> Einsparerfolgen** führen, die wiederum **Kosteneinsparungen** nach sich ziehen. Auf diese Weise werden Anreize geschaffen in weitergehende Effizienzmaßnahmen zu investieren. Zur weiteren Motivation und für die öffentliche Wahrnehmung werden die größten **Green Club Pioniere** in unterschiedlichen Kategorien ermittelt und mit exklusiven Veranstaltungen an den jeweiligen eigenen Veranstaltungsorten ausgezeichnet.

### Projekt-Skizze



Das Pilotprojekt startete, mit zunächst **6 Clubs**, im März 2011 in NRW mit einer Laufzeit von 12 Monaten. Die im Rahmen des Projektes durchgeführten Energieberatungen sind für die Clubs kostenfrei.

Folgende Clubs nehmen am Pilotprojekt teil:

- Bahnhof Langendreer, Bochum  
<http://www.bahnhof-langendreer.de/>

- Club Bahnhof Ehrenfeld, Köln  
<http://cbe-cologne.de/>

- Club Butan, Wuppertal  
<http://www.butanclub.com/>

- Gloria, Köln  
<http://www.gloria-theater.com/>

- Stereo, Bielefeld  
<http://www.stereo-bielefeld.de/>

- Ufer8, Düsseldorf  
<http://www.ufer8.de/>

Die **EnergieAgentur.NRW** ist Regionalpartner des Pilotprojekts. Sie stellt die Energieberatungsexpertise und unterstützt die Clubs bei der Ermittlung des Green Club Index (GCI), der Hotspot Analyse, der Maßnahmenplanung und der Umsetzungsbegleitung.

Weitere Pilotprojekte in **Berlin, Hamburg** und **München** folgen im dritten bzw. vierten Quartal 2011.

#### **Kontakt:**

Roman Dashuber  
Tel. +49 30 779 0 779 12  
Mail: [dashuber@thema1.de](mailto:dashuber@thema1.de)

#### Über die Green Music Initiative:

Die Green Music Initiative dient als Plattform zur Förderung einer klimaverträglichen Musik- und Entertainmentbranche durch die Initiierung und Realisierung von gemeinsamen Aktivitäten. In enger Kooperation mit renommierten wissenschaftlichen Instituten, Stakeholdern und bekannten Künstlern werden Reduktionsstrategien beispielhaft umgesetzt. Ziel ist die Verminderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und Umweltwirkungen in allen Bereichen.

<http://www.greenmusicinitiative.de/>